

Dienstag, 15. Juli 2025, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Aus den Ländern

## DLRG: Handy-Eltern passen nicht auf



Angesichts der mangelnden Schwimmfähigkeit von Kindern sieht die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) die Familien in der Pflicht. „Wir müssen das Schwimmen wieder als Pflichtübung für uns alle definieren. Es kann nicht sein, dass die Verantwortung komplett an die Schulen abgegeben wird“, sagt Michael Hohmann, Präsident der DLRG Hessen. Seiner Ansicht nach ist es auch Aufgabe der Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, dafür zu sorgen, dass Kinder sicher schwimmen können. Die Zahlen seien gravierend: „20 Prozent der Grundschüler können beim Übergang in eine weiterführende Schule nicht schwimmen“, sagt er mit Blick auf eine Forsa-Umfrage. Hohmann kritisiert auch eine fehlende Aufmerksamkeit der Eltern, etwa weil sie sich mit ihrem Handy beschäftigen, anstatt auf die badenden Kinder aufzupassen.

FOTO: DPA